

## Liebe und Gewalt in nahen Beziehungen

Ist es Liebe – ist es Gewalt?  
Sexualität bei Jugendlichen

Monika Egli-Alge, lic. phil. I

Fachpsychologin FSP/Rechtspsychologin SGRP  
Forensisches Institut Ostschweiz  
www.forio.ch

1

## Jugendliche

- Entwicklung
- Geschlechtsreife
- Sorgen und Nöte
- Das berühmte erste Mal
- Sexualität und Beziehung
- Nähe und Distanz
- Individualität und Konformität

2

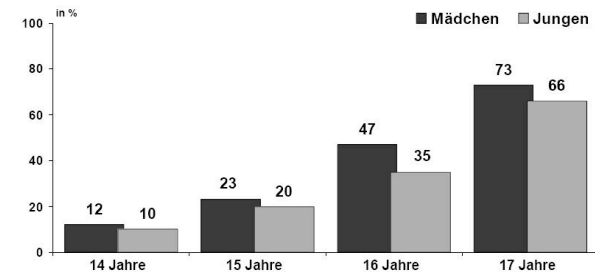
## Das berühmte erste Mal

- Während 1966 (Clement, 1986) nur elf Prozent der 18-Jährigen angaben, Geschlechtsverkehr zu haben, erbrachte bei gleicher Fragestellung eine ähnliche Umfrage 1994 (BzfgA) folgende Zahlen: 77 Prozent der 17-Jährigen, 55 Prozent der 16-Jährigen, 26 Prozent der 15-Jährigen und noch immerhin neun Prozent der 14-Jährigen hatten ihren ersten Geschlechtsverkehr schon hinter sich.

Roswitha, Spallek: Pubertät - Konflikte verstehen, Lösungen finden, Chancen erkennen. Kreuz-Verlag, Stuttgart, 2001

3

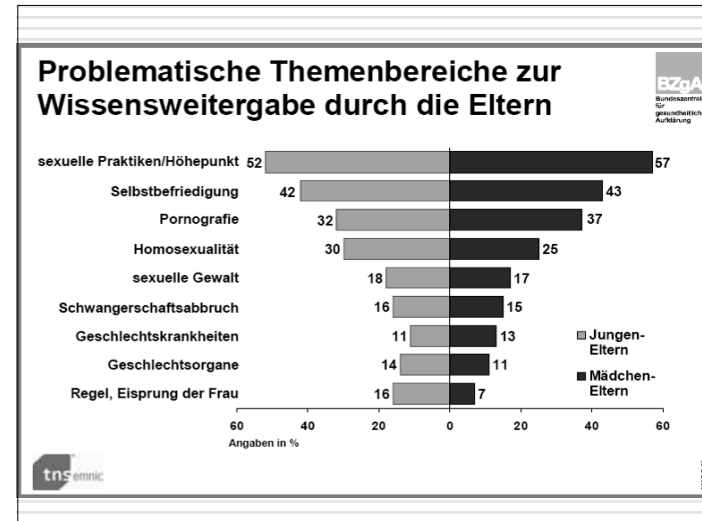
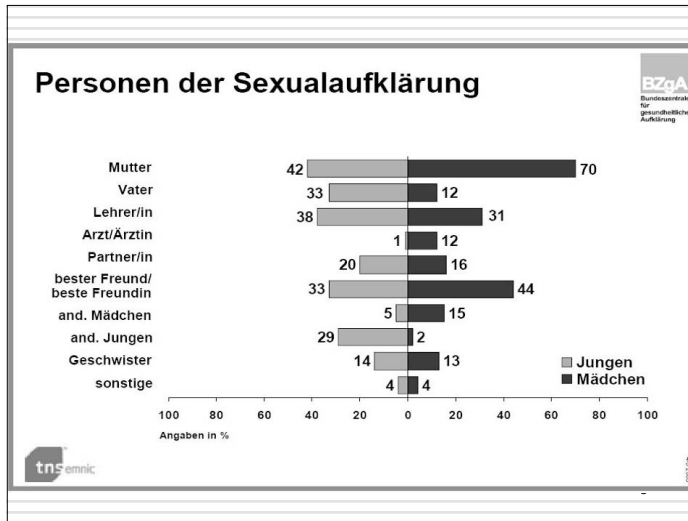
## Geschlechtsverkehr-Erfahrung Anteile in den einzelnen Altersgruppen



tns emnic

BZgA  
Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung

© 2007 tns



- ### Verurteilte Jugendliche in der Schweiz 2006
- bfs.admin.ch
- 14'045 Verurteilungen insgesamt
  - 6'673 Vermögen
  - 3'365 Konsum von Betäubungsmitteln
  - 380 gegen die sexuelle Integrität/ CH: 209/ TG: 14
  - 115 Handlungen mit Kindern
  - 106 sexuelle Nötigung
  - 370 männliche Jugendliche
  - 10 weibliche Jugendliche
  - 117 unter 15 Jahre
  - 263 über 15 Jahre
- 7

- ### 1958
- Verurteilte Sittlichkeit (187-212): 2'275
  - Davon Jugendliche: 255
  - Davon Minderjährige: 215
  - Davon Ausländer: 343
  - § 118: 317
  - Davon Jugendliche: 8
  - Davon Minderjährige: 37
- 8

## Sexuelle Gewalt

---

- Sexuelle Übergriffe sind sexuelle Handlungen gegen den Willen des Opfers, ohne seine Zustimmung, in einer aggressiven, ausbeuterischen oder verletzenden Weise. Ohne Zustimmung bedeutet auch, dass zum Beispiel ein Kind infolge seines Alters oder seiner Abhängigkeit gar nicht zur Zustimmung oder Gegenwehr fähig ist. Im Zweifelsfall ist die Entscheidung eine juristische.

9

## Stufen nach Finkelhor:

---

- Widerstand des Opfers überwinden
- Überwinden externer Hemmungen
- Überwinden interner Hemmungen
- Gedanken und Phantasien über sexuellen Missbrauch

10

## Tatbestände "Sexualität"

lic. iur. Alexandra Ott Müller

### (nicht abschliessend)

- Sexuelle Handlungen mit Kindern, mit Abhängigen
- Sexuelle Belästigungen, Exhibitionismus
- Sexuelle Nötigung
- Vergewaltigung
- Schändung
- Sexuelle Handlungen mit Anstaltspfleglingen
- Förderung der Prostitution, Menschenhandel
- Pornographie

11

## Einteilung Sexualdelikte

---

- Hands-off Delikte  
Voyeurismus, Exhibitionismus, obszöne Telefonanrufe
- Hands-on Delikte  
Sexuelle Nötigung, Frotteurismus, digitale Manipulation, oraler, analer, vaginaler Geschlechtsverkehr mit peniler Beteiligung

12

## Schweregrad Sexualdelikte

Aylwin et al 2000

- Bekleidetes Betatschen, Voyeurismus, obszöne Anrufe
- Unbekleidetes Betatschen, digitale Penetration, Masturbation, Exhibitionismus, Frotteurismus
- Oralsex, simulierter Geschlechtsverkehr
- Vollzogener oder erwarteter vaginaler Geschlechtsverkehr
- Vollzogener oder erwarteter Analverkehr, Gruppenvergewaltigung, Sodomie
- Anwendung von Brutalität, Erniedrigung, Waffengewalt, Einsperren

13

## Täterpersönlichkeit

- Bislang nicht eindeutig belegt, welche Abweichungen der Persönlichkeit Menschen straffällig werden lassen.
- Bedingungsgefüge ist multifaktoriell und kompliziert.
- Individualität des Täters beachten.

14

## Verleugnen



- Die Gesellschaft
- Die Familie
- Die Andern
- Der Alkohol
- Die Kindheit
- Die Mutter
- Die Kollegen
- Die Überforderung

15

## Diagnostik und Assessment

Keine Behandlung ohne sorgfältige Diagnostik!

16

## Täterorientierte Diagnostik

---

- Sexualanamnese
- Assessmentpack
- Riskassessment

17

## Assessmentpack ASAP

---

- Fragebogenpaket bestehend aus 8 persönlichkeitsbezogenen Fragebogen und zwei deliktbezogenen.
- Entwickelt von Richard Beckett, Oxford Forensic Service, UK
- Weiterentwickelt im Rahmen der Harreveld-Konferenzen (ESSAY)

18

## Die Fragebogen

---

- Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl
- Reaktionsmuster sozialer Erwünschtheit
- Innere/emotionale Einsamkeit
- Einfühlungsvermögen in andere
- Selbstbehauptung
- Kontrollüberzeugungen
- Ärgermanagement
- Impulsivität
- Kognitive Verzerrungen

19

## Schutzfaktoren gegen Rückfall (Bentovim)

---

- Gute Beziehung mit einem Erwachsenen
- Gute Beziehung mit einem Geschwister
- Gute Beziehung mit mindestens einem Gleichaltrigen
- Zahl der nicht missbrauchenden Bezugspersonen
- Längste Zeit mit konstanter Bezugsperson
- Jahre in foster-care

20

## Riskassessment

---

- JSOAP
- ERASOR

---

21

- 
- Eine exakte Vorhersage menschlichen Verhaltens ist bisher mit keiner Methode möglich. Möglich ist eine Abschätzung der Wahrscheinlichkeit, mit der ein bestimmter Täter weitere gravierende Straftaten begeht. Anzustreben ist in jedem Fall eine Individualprognose, die delikt- und persönlichkeitspezifisch sein muss.

---

22

## Dittmann 1999

---

- Jede Prognose kann nur für einen begrenzten, überschaubaren Zeitraum und unter genau definierten Vollzugs- oder Lockerungsbedingungen gelten.

---

23

## Worling & Langström 2003

---

- abgestützt
- vielversprechend
- möglich
- unwahrscheinlich

---

24

## ERASOR

Worling et al. 2003

Deutsche Übersetzung: Dr. Matthias Schmelzle

---

- Sexuelle Interessen, Einstellungen und Verhaltensweisen
  - Vorgeschichte sexueller Übergriffe
  - Psychosoziales Funktionsniveau
  - Umgebungseinschätzung
  - Behandlung
- 

25

## Die Behandlungsprogramme

---

- deliktorientiert
  - kognitiv-verhaltenstherapeutisch
  - gruppenpsychotherapeutisch
- 

26

## Behandlungsatmosphäre

---

- We care but we don't trust
  - We don't keep secrets
  - We won't put you down
  - We will help to challenge yourself and we'll support you
  - We won't sympathize but we will empathize
- 

27

- 
- We believe change is possible
  - We don't believe in or expect overnight change
  - We believe that your behaviour speaks louder than your words
  - We believe in control not cure

Wolvercote-Clinic, UK

---

28

## Therapeutische Techniken

---

- Gruppenpsychotherapie
- Kognitiv-verhaltenstherapeutische und deliktorientierte Interventionen
- Humor und Elastizität
- Vergällen und Vergiften
- Vorgaben und Ich-Leistungen
- Redundanz

29

## Das Setting

---

- Verpflichtender Rahmen
- Behandlungsvertrag
- Gruppenregeln
- Transparente Zusammenarbeit
- Arbeit mit dem System
- Regelmässige Zwischenberichte
- Sitzungsstruktur

30

## Sitzungsstruktur

---

- Settingkonstanz
- Regelmässigkeit: Immer Dienstags
- Pünktlichkeit: 17.10 bis 18.40
- Therapeutenkonstanz
- 5 Minutenrunde, Viertelstundenthema, Arbeit am Programm
- Video und Protokoll
- Guetzli, Äpfel und Getränke

31

- Deliktszenario
- Gefühle
- Freundschaft/Liebe
- Sexualität Kinder – Erwachsene
- Rechte/Respekt/Regeln
- Macht/Autorität/Ohnmacht
- Männer-/Frauen-/Kinderrolle
- Verantwortung
- Konflikte und Aggressionen
- Maske – Doppelleben – Geheimnis
- Einfühlung in andere
- Einfühlung ins Opfer

32

## Die Module

---

- ❑ Individuelle Zielsetzungen
- ❑ Die Folgen des Missbrauchs für den jugendlichen Täter selbst
- ❑ Die Missbrauchskette
- ❑ Die Folgen des Missbrauchs für die Opfer
- ❑ Kognitive Neustrukturierung
- ❑ Das Entwickeln von Verhaltensalternativen

---

33

## Rückfallvermeidung

---

- ❑ Identifikation risikoreicher Situationen: Scheinlösungen, Drogen, Langeweile
- ❑ Entwickeln von Verhaltensalternativen
- ❑ „allerletztes Rettungsmittel“
- ❑ Wiederholung im letzten Modul

---

34

## Wirksamkeit und Evaluation

---

- ❑ Hanson et al 2002:  
Metaanalyse über 43 outcome-Studien zur Wirksamkeit der Behandlung von Sexualdelinquenten  
n=9454

---

35

## Resultate

---

- ❑ Die Rückfallrate war über alle Studien hinweg bei den behandelten Tätern kleiner (12.3%) als bei der Vergleichsgruppe (16.8%)
- ❑ Die generelle Rückfallrate ist bei den behandelten Tätern ebenfalls niedriger (27.9%) als bei der Vergleichsgruppe (39.2%)

---

36

- 
- ❑ Aktuelle Behandlungsprogramme zeigen Effekte in Bezug auf Rückfallrate Sexualdelikte (17.4% - 9.9%) und generell (51% - 32%)
  - ❑ Neuere Behandlungsansätze (kognitiv-verhaltenstherapeutisch) zeigen die bessere Wirkung als ältere (vor 1980)

37

## Wo bleibt die Familie?

---

- ❑ Samuel und Stefan

38

## Die Behandlungsgruppen

---

- ❑ Für Normalbegabte
- ❑ Für Menschen mit Lern- und geistiger Behinderung
- ❑ Für Youngsters
- ❑ Ambulant
- ❑ In-house
- ❑ Präventiv

39

## Täterarbeit ist

---

- ❑ Opferschutz
- ❑ Prävention
- ❑ eine Chance für gefährdete Jugendliche
- ❑ Notwendig!

40

Ostschweiz Forensisches Institut

Missbrauch verhindern – Veränderung fördern  
Preventing abuse – promoting change

---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Monika Egli-Alge, lic. phil. I  
Fachpsychologin FSP/Rechtspsychologin SGRP  
Forensisches Institut Ostschweiz  
[www.forio.ch](http://www.forio.ch)

41